

Einmal nicht an Credits denken – Die Nacht des Wissens

Die ganze Nacht über den Campus flanieren, Veranstaltungen aus völlig unbekanntem Wissenschaftsbereichen kennenlernen und lustvoll einen Eindruck von der ganzen Breite dessen gewinnen, das unsere Universität zu bieten hat – das ist der Kern der Idee „Nacht des Wissens“.

Vielorts gibt es bereits sehr erfolgreich eine „Lange Nacht der Museen“ – in Göttingen soll es nun Ähnliches seitens der Universität geben. Vom spektakulären Chemie-Experiment über eine Einführung in die Literaturwissenschaft bis hin zu philosophischen oder politischen Diskussionsrunden – die verschiedenen Wissenschaften können in einer solchen Nacht den Fachfremden zeigen, was in ihnen steckt. Das ermöglicht den Studierenden, mal über den Tellerrand des eigenen Faches hinauszublicken und eine Ahnung von der Faszination anderer Bereiche zu bekommen. Anders als in manchen Bachelor-Studiengängen geht man dann eben mal nicht bloß zum Credits-Sammeln in eine Veranstaltung, sondern aus reiner Freude an der Horizonterweiterung.

Umrahmt werden kann ein solches Veranstaltungsprogramm von kulinarischen Leckerbissen, Konzerten und Kleinkunstaufführungen. So vereinigen sich Lernen, Entdecken und Genuss. Die Gewinnung von Mitwirkenden für ein solches Projekt baut auf der Begeisterung der Vertreter einzelner Fächer für ihre Wissenschaft auf. Von dieser Begeisterung gibt es in Göttingen nach wie vor ziemlich viel. Und es ist schön, andere daran teilhaben zu lassen.

Die „Nacht des Wissens“ soll uns allen Gelegenheit geben, die Universität als Ort der Freude und der Gemeinschaft wiederzuentdecken: eine Nacht lang durchlernen – nur zum Spaß!